



**Verband für
landwirtschaftliche
Fachbildung
in Bayern e. V.**

Organisation für Aus-,
Fort- und Weiterbildung
im Agrarbereich

www.vlf-bayern.de

Antworten der Parteien auf die Frage 2

„Fachliche Bildung und lebenslanges Lernen“

CSU

Bildung ist ein lebenslanger Prozess. Neben einer guten Erstausbildung spielt die Weiterbildung eine immer größere Rolle. Insbesondere im land- und hauswirtschaftlichen Bereich bietet das Bildungsangebot in Bayern vielfältige Möglichkeiten, die eine passgenaue Aus- und Weiterbildung ermöglichen. Diese wollen wir weiter stärken und sie so gestalten, dass sie Antworten auf zukünftige Herausforderungen geben können. Im Hinblick auf die land- und hauswirtschaftliche Ausbildung spielt Mobilität eine immer größere Rolle. Es ist für die Auszubildenden, aber auch für die Studenten von größtem Wert, wenn sie die Möglichkeit haben, auch außerhalb des eigenen Umfeldes andere Betriebe in weiter entfernten Regionen kennenzulernen und so ihren Erfahrungshorizont erweitern können. Zudem wird der Fokus zunehmend Themen wie Tier- und Umweltschutz gerichtet. Neben den ökonomischen Fähigkeiten muss in Zukunft wieder ein größeres Augenmerk auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen sowie der Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden, um so den Dialog mit den Verbrauchern zu verbessern. Landwirtschaft soll in der Mitte der Gesellschaft sein. Der Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern ist uns besonders wichtig.

SPD

Die Notwendigkeit der Weiterbildung im fachlichen und überfachlichen Bereich ist aus Sicht der BayernSPD unbestritten. Hierzu ist es dringend notwendig, die land- und hauswirtschaftlichen Fachschulen flächendeckend zu erhalten und die alternativen Angebote, wie den BILA Kurs, weiter zu stärken. Voraussetzung ist jedoch genügend Fachpersonal an den Ämtern, um den Unterrichtsausfall zu minimieren. Hier brauchen wir mehr Personal und darüber hinaus die stärkere Einbindung von externen Fachleuten, wie beispielsweise Medienexperten für die Schulung der Fachschüler bei der Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft.

Geschäftsstelle

Herrnstraße 16
85368 Moosburg a. d. Isar
Tel 08761 3909 953
Fax 08761 3909 952
info@vlf-bayern.de

Steuernummer 115/111/20669

Landesvorsitzender

Hans Koller

stv. Vorsitzende

Christine Wutz
Harald Schäfer

Geschäftsführer

Thomas Mirsch

Mitgliedsverbände

vlf-Bezirksverband Oberbayern
vlf-Bezirksverband Niederbayern
vlf-Bezirksverband Oberpfalz
vlf-Bezirksverband Oberfranken
vlf-Bezirksverband Mittelfranken
vlf-Bezirksverband Unterfranken
vlf-Bezirksverband Schwaben

Verband landwirtschaftlicher Meister
und Ausbilder in Bayern e.V. (VLM)

Landesverband der Ingenieure,
Techniker und Betriebswirte für
Agrarwirtschaft in Bayern (ITB)

Verband ehemaliger Veitshöchheimer
e.V. (VeV)

FDP

Wir Freie Demokraten stehen für lebenslange (Weiter-)Bildung. Wir wollen, dass jeder optimal gefördert wird. Wir begrüßen die Bildungsangebote an den entsprechenden Fachschulen sowie eine fachbezogene Beratung durch die Ämter. Viele Gemeinwohlprojekte können auch von uns Freien Demokraten unterstützt werden. Eine Beratung ist insofern sinnvoll und in unserem Sinne, so auch eine angemessene Kompensation desjenigen erfolgt, der eine über die normale Pflicht zur fachgerechten Bewirtschaftung hinausgehende Leistung für das Gemeinwohl erbringt.

Bündnis 90 – Die Grünen

Berufliche und gesellschaftliche Weiterbildung ist eine Investition, die sich lohnt. In Zeiten zunehmender Bedeutung lebenslangen Lernens ist sie unverzichtbar, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Die Schulbildung reicht längst nicht mehr für ein ganzes Leben. Wir schätzen die Fachschulen in Bayern auch in Zukunft als eine tragende Säule des landwirtschaftlichen Bildungssystems ein.

Freie Wähler

Die fachliche sowie überfachliche Weiterbildung liegt uns FREIEN WÄHLERN sehr am Herzen. Die Grundlagen hierfür sollten schon in der Schule gelegt werden. Wir fordern die Einführung eines eigenen Schulfachs mit der gezielten Vermittlung von Lebens- und Alltagswissen und ein schlüssiges Konzept, das Kindern in allen Schularten die Möglichkeit gibt, Wissen über Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit zu erwerben. Später ist es für uns wichtig Theorie und Praxis an den Landwirtschafts- und Meisterschulen besser zu verzahnen. Eine Reduzierung der Landwirtschaftsschulen lehnen wir strikt ab. Wir fordern die Gleichstellung sowie die volle Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und wollen die Meisterausbildung stärker finanziell fördern. Wir geben den land- und hauswirtschaftlichen Fachschulen und der staatlichen Beratung die besten Perspektiven.